

## KuTa to go: Kultur und „Mussik uff de Gass“

Mozart, Chopin, Klezmer und spanische Rhythmen erfüllten die Rauenthaler Straßen

**Rauenthal. (chk) – Ein Klavierkonzert auf der Pferdekutsche, eine spanische Fiesta und Klezmer-Musik – das gab es vergangene Woche in den Straßen von Rauenthal. 90 Minuten Kultur und „Mussik uff de Gass“ hatte das Kultur- und Tagungshaus (KuTa) organisiert und spendiert, tontechnisch unterstützt und gesponsert von Geib Events.**

„Das war KuTa to go“, sagte Jochen Schnepf als Mitglied der Kulturgruppe des Vereins zur Förderung von Kommunikation, Kultur und Bildung, der Träger des KuTa ist. „Alle zusammen, die Kulturgruppe, die Künstler und die Menschen in den Straßen haben ein Stückchen Leben gespürt und das war schön.“ Fünf regionale Künstlerinnen und Künstler hatte das KuTa engagiert und ihnen eine Gage in der langen Corona-Auszeit gezahlt. Zwei der drei „Klezmers Techter“ – Gabriela Kaufmann und Almut Schwab – waren mit Klarinette und Akkordeon in den Straßen unterwegs und versprühten Lebensfreude mit Klezmer- und Weltmusik.

Als überzeugende „Spanische Brüder“ verbreiteten Ramirez (Andreas Rimello) und Paco (Micha Messermann) spanischen Übermut in ihren Walk Acts mit Liedern wie „Tiritomba“, „Besame mucho“ und allerlei Eigenkompositionen. Während Ramirez mit seiner Gitarre und „spanischem“ Charme die Herzen eroberte, beeindruckte Paco mit Messerkunststücken und machte seinem bürgerlichen Namen alle Ehre. Klezmers Techter und die Spanischen Brüder konnten zu Fuß durch Rauenthal ziehen, was für die Pianistin Jin Liang nicht möglich gewesen wäre. Ihr Mann, Andreas Rimello, hatte im Gespräch mit der Kulturgruppe die Idee entwickelt, das Piano auf einer Pferdekutsche durch die Straßen zu fahren. „Wir konnten Alexander Fehlinger für die Idee gewinnen und haben seine schönste Kutsche ausgesucht“, berichtet Rimel-



Die „Spanischen Brüder“ Andreas Rimello und Micha Messermann verbreiteten Fiesta-Stimmung mit südländischer Musik und einigen Kunststücken.

lo. Wie eine klavierspielende Prinzessin wurde Jin Liang dann durch die Rauenthaler Straßen kutschiert und spielte virtuos romantische und poetische Stücke von Mozart und Chopin und sanfte eigene Kompositionen wie

„Paper Planes“. Möglich war das Konzert auch, weil Geib Events eine Akku-Box und eine Tonanlage in der Kutsche bereitgestellt hatte – ausdrücklich kostenlos. Margit Bayer vom KuTa-Team, die die Kutsche zu Fuß begleit-



Almut Schwab und Gabriela Kaufmann (rechts) spielten lebensfrohe Klezmer- und Weltmusik.

tete, war nicht nur von der Musik berührt, sondern auch von den Menschen, die am Straßenrand aufmerksam zuhörten – manche von ihnen mit Tränen in den Augen. „Es war schön zu spüren, dass es hier eine Dorfgemeinschaft gibt, die Kultur und Musik zu schätzen weiß und sie ganz offensichtlich in den letzten Wochen vermisst hat.“

Die beiden Duos und Jin Liang hatten verschiedene Straßenzüge in Rauenthal mit ihrer Musik erfreut und trafen kurz vor dem Kultur- und Tagungshaus zusammen, wo es noch ein kleines und furioses Finale und viel Beifall gab. „Die Leute haben Hunger nach Kultur und ein bisschen Normalität – das spürt man“, sagte Andreas Rimello nach der stimmungsvollen Straßenshow. „Das Feedback und den Applaus vom Publikum haben wir als Künstler lange vermisst – das war für uns eine richtige Energiespritze.“ Er hat sich gefreut, dass viele nicht nur am Straßenrand stehenblieben, sondern manche auch der Musik durch die Straßen folgten. Nicht selten mussten Autos auch mal warten bei dieser angemeldeten Veranstaltung.

Werbung außerhalb Rauenthals konnte im Vorfeld nicht gemacht werden, weil sonst die gebotenen Abstandsregeln möglicherweise nicht hätten eingehalten werden können. Stefanie Börner, Vereinsvorsitzende und im KuTa-Team für die Auswahl der Kultur zuständig, bekam viel Lob zu hören für die gelungene Idee, mit Kultur und Musik und regionalen Künstlern auf die Straße zu gehen – und auch den Wunsch nach baldiger Wiederholung. „Wir sind froh, dass es gut angekommen ist“, sagte sie. „Uns war es wichtig, die regionalen Künstler zu unterstützen und wir haben auch bewusst bei dieser Veranstaltung nicht um Spenden gebeten. Es war unser Geschenk an Rauenthal.“ Dennoch haben einige Zuschauerinnen und Zuschauer dem KuTa-Team spontan Spenden zugesteckt. Medienproduzent Jochen Schnepf, der sich ehrenamtlich um den medialen Auftritt des KuTa kümmert, hat die „Mussik uff de Gass“ fotografisch und filmisch dokumentiert und wird sie zu gegebener Zeit auf der Homepage präsentieren für alle, die nicht dabei sein konnten.



Klavierkonzert auf der Pferdekutsche: Jin Liang spielte Mozart, Chopin und Eigenkompositionen – mit Kutscher Alexander Fehlinger.



Kleines furioses Finale, als alle Musikerinnen und Musiker gegenüber vom Kultur- und Tagungshaus zusammentrafen.